

PATIENTEN-AUFKLÄRUNG FÜR AMBULANTE EINGRIFFE

ambulante
anaesthesielösungen



Liebe Eltern



In der nächsten Zeit ist bei Ihrem Kind ein ambulanter Eingriff vorgesehen, wofür es eine Narkose benötigt. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, sich auf unser persönliches Gespräch vorzubereiten.

Für die sichere Ausführung und die Wahl der für Ihr Kind optimalen Anästhesieform, bitten wir Sie dieses Blatt aufmerksam durchzulesen und den ausgefüllten Fragebogen spätestens fünf Tage vor dem geplanten Eingriff Ihrer Anästhesieärztin zu schicken. Ihre Angaben werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.

ANÄSTHESIEFORMEN

Die Vollnarkose

Schaltet das Bewusstsein und das Schmerzempfinden im ganzen Körper aus. Es handelt sich um einen vorübergehenden, tiefen schlafähnlichen Zustand, der medikamentös hervorgerufen wird. Das Kind spürt und hört während des Eingriffs nichts von seiner Umgebung.

Risiken: Hals- und Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Zahnschäden, Aspiration von Mageninhalt in die Atemwege, Ueberreaktion (Krämpfe) der Atemwege, Wachheitszustand während der Narkose, Allergie.

Die Sedation

Dämpfung des Bewusstseins und des Schmerzempfindens bei erhaltenen Schutzreflexen. Das Kind befindet sich in einem oberflächlichen, schlafähnlichen Zustand. Die Erinnerung für das Ereignis wird getrübt.

Risiken: Dämpfung der Atmung, Aspiration von Mageninhalt in die Atemwege, Ueberreaktion (Krämpfe) der Atemwege, Allergie.

Die Regional- bzw. Teilanästhesie

Schaltet das Schmerzempfinden im betroffenen Körperteil aus. Dazu gehören die Spinalanästhesie (rückenmarksnah) sowie die Leitungsanästhesie am einzelnen Arm oder Bein.

Diese Form der Narkose wird im Kindesalter sehr selten durchgeführt und ist lediglich der Vollständigkeit halber hier aufgeführt.

Risiken: Blutdruckabfall, Kopfschmerzen, Harnverhalten, Nervenschäden, Allergie.

BESONDERHEITEN IM KINDESALTER

Die kindlichen Atemwege reagieren sehr empfindlich auf Reize jeglicher Art, insbesondere wenn entzündliche Erkrankungen derselben vorliegen. Wahleingriffe in Narkose sollten deshalb nicht während einer Erkältung, grippalen oder infektiösen Erkrankung vorgenommen werden.

Kinder erfassen die Tragweite des Eingriffes nicht. Dennoch sollten sie altersgerecht über das Vorgehen informiert werden, um einen möglichst atraumatischen Ablauf der Narkoseeinleitung zu ermöglichen.

DIE WAHL DER ANÄSTHESIEFORM

Wir legen das für Ihr Kind geeignete Verfahren und das geplante Vorgehen im Gespräch mit Ihnen fest. Wir erklären Ihnen Vor- und Nachteile, alternative Verfahren und mögliche Probleme und Komplikationen.

Kein Eingriff ist ohne Risiko, allerdings sind schwere lebensbedrohliche Anästhesiezwischenfälle, selbst bei gesundheitlichen Vorbelastungen äusserst selten. Die Sicherheit der Anästhesie ist heute sehr gross. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen werden lückenlos überwacht, z.Bsp. Herzaktivität, Kreislauf- und Atemfunktion. Bedeutsame Zwischenfälle und Komplikationen sind deshalb bei allen modernen Anästhesieverfahren sehr selten.

Wir werden gerne alle Ihre Fragen beantworten.

VERHALTEN VOR UND NACH DER OPERATION

Ihr Kind muss sich für einen Wahleingriff in einwandfreien Allgemeinzustand befinden, um kein unnötiges Narkoserisiko einzugehen. Insbesondere darf es während drei Wochen vor Operationstermin keine Atemwegserkrankung aufweisen (eitriger Schnupfen, Husten, Auswurf).

Die Anästhesieärztin wird sich vor der Operation telefonisch bei Ihnen melden und die geplante Narkoseform sowie den Ablauf persönlich mit Ihnen besprechen. Sie steht Ihnen selbstverständlich für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

Bitte teilen Sie uns Änderungen des Gesundheitszustandes während der Wartezeit auf den Operationstag rechtzeitig mit, so z.Bsp. Erkältungen, neue Medikamenteneinnahmen, Verschlechterung des Allgemeinzustandes.

BITTE ANWEISUNGEN BEACHTEN

- **Letzte Nahrungsaufnahme**
Um Aspirationszwischenfälle (Einatmung von Mageninhalt in die Atemwege) zu vermeiden, darf Ihr Kind am Operationstag bis höchstens **6 Std.** vor dem Eingriff feste Nahrung und milchhaltige Getränke zu sich nehmen. Klare Flüssigkeiten wie Tee, Sirup und Wasser sind bis **2 Std.** vor Eintritt gestattet. Danach darf das Kind **nichts** mehr zu sich nehmen! Diese Regelung gilt für jede Narkoseart und muss aus Sicherheitsgründen strikte eingehalten werden.
- **Eigene Medikamente**
Geben Sie Ihrem Kind eigene Medikamente (zBsp. Antiepileptica, Asthmasprays u.a.) bis und mit der Morgendosis des Operationstages (mit wenig Wasser). Ueber allfällige Ausnahmen orientiert Sie Ihre Aerztin.
- **Praeoperative Vorbereitung**
Besprechen Sie den bevorstehenden Eingriff früh genug und mehrmals mit ihrem Kind. Ueberlegen Sie Sich, ob allenfalls ein beruhigendes Medikament vor der Einleitung nötig ist – wir werden Sie anlässlich unseres Telefongesprächs darauf ansprechen.
Die Blasenkontrolle kann während und nach der Narkose gestört sein. Führen Sie Ihr Kind kurz vor dem Eingriff nochmals auf die Toilette und bringen Sie wenn möglich Windeln und Ersatzhosen mit.
Ziehen Sie Ihrem Kind für den Eingriff praktische, leicht ausziehbare Kleidung an.
- **Entlassung**
Nach dem Eingriff wird Ihr Kind noch eine kurze Zeit in der Praxis durch Ihre Anästhesieärztin überwacht. Die Entlassung **muss** in Begleitung einer erwachsenen Person erfolgen. Halten Sie Ihr Kind am Operationstag unter Aufsicht.
- **Probleme nach der Operation**
Beschwerden, die nach der Anästhesie auftreten können, aber nicht lange anhalten, sind Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Uebelkeit oder Erbrechen, Kältegefühl und Kältezittern oder Schwierigkeiten beim Wasserlösen.
Gegen die Schmerzen nach der Operation gibt es wirksame Behandlungsmethoden, über die Sie informiert werden.

Zeigen sich nach Ihrer Entlassung Unklarheiten oder Probleme hinsichtlich der Anästhesie, werden Sie Ihre Anästhesieärztin jederzeit erreichen können.

Sie erreichen uns auch vor der Operation durchgehend unter folgender Nummer oder per e-mail:

Praxisnummer **043– 222 31 20**

e-mail **info@relaax.ch**

Ich bestätige, dass ich diese Informationen gelesen habe und mit der bevorstehenden Narkose, wie anlässlich der Prämedikation besprochen, einverstanden bin.

Ich wünsche eine: Vollnarkose Sedation Regionalanästhesie rückenmarksnah / andere

Ich habe diesbezüglich keine weiteren Fragen.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte bringen Sie am Operationstag dieses Blatt unterzeichnet mit